

Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **28 (1912)**

Heft 52

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

prächtigen, von der Immobilien-Gesellschaft Allschwil hinter dem Postbüro erstellten Wohnhäusern, sind nun wieder zwei im Rohbau erstellte, hinzugekommen. Auch die Eigenheim-Genossenschaft Neuallschwil baut an der Baslerstrasse gegenüber dem Schulhause wieder eine weitere Anzahl Einfamilienhäuser.

Das St. Galler Gaswerk, das sich namentlich im letzten Dezennium in geradezu überraschender Weise entwickelt hat und das auch die beiden Außengemeinden Straubenzell und Tablat und einige andere Gemeinden mit Gas versorgt, steht vor einem neuen großen Ausbau. Dem Gemeinderate wird demnächst eine Vorlage unterbreitet werden auf Erweiterung des Verteilungsnetzes außerhalb des Kantons. Es soll nämlich eine Leitung erstellt werden über Speicher nach Trogen und nach Teufen, Bühler und Gais. In diesen Gemeinden hat zwar die elektrische Kraft bereits in starkem Maße Eingang gefunden, so daß anzunehmen ist, der Konsum werde sich in den ersten Jahren hauptsächlich auf Kochgas erstrecken.

Für den neuen Spitalbau des Kantons Graubünden liegen drei Projekte aus einer Ideenkonkurrenz vor. Die Expertenkommision empfahl das Projekt von Schäfer & Risch. Die Regierung wählte eine Variante des Projektes Schmitz. Man rechnet mit einer Kostensumme von 400,000 Fr.

Dem Gesuch des bündnerischen Krematoriums-Verein um einen Beitrag von Fr. 50,000 will die Regierung in der Art entsprechen, daß 10 Jahre lang jährlich Fr. 5000 gegeben werden sollen, was einem jetzigen einmaligen Beitrag von gut Franken 40,000 gleichkommt. Es soll dabei Sache der Fraktionen sein, Minderbemittelten Beiträge an die Kosten der Verbrennung zu bewilligen.

Kirchenrenovation in Rüblis (Graubünden). Hier wird die Kirche einer durchgreifenden kunstgerechten Renovation, nach Plänen der Herren Hirsbrunner & Schäfer, früher Emil Schäfer, Landquart, unterzogen.

Die sofortige Erstellung einer neuen komfortablen Stübli am Piz Nair ist am 14. März vom Skiklub Alpina in Chur im Kostenvoranschlag von 14,000 Fr. beschlossen worden.

Kirchenrenovation in Lugano (Tessin). In dem vom Staatsrat eröffneten Wettbewerb um die äußere architektonische Verschönerung der St. Antonio-Kirche in Lugano trug unter elf Konkurrenten das Projekt von Architekt G. Bordonzotti in Lugano den Preis davon.

Verbandswesen.

Schweiz. Schmiede- und Wagnermeisterverein. Die Generalversammlung wird am 1. Juni abgehalten.

Handels- und Gewerbeverein St. Moritz (Graub.). An der Generalversammlung wurde Baumeister V. Casliß zum Präsidenten gewählt. Das Haupttätigkeitsschwerfeld bildete die Genehmigung der neuen Statuten der Handels- und gewerblichen Zeichnungsschule St. Moritz. Nach ihnen soll die bestehende Gewerbeschule St. Moritz neu organisiert und nun in der Hauptsache durch den Handels- und Gewerbeverein weitergeführt werden.

Der Verein beschloß im weiteren, sich an der bündnerischen Gewerbeausstellung Chur 1913 mit einer Anzahl Garantiescheinen zu beteiligen, um so sein Interesse am Gedeihen des Unternehmens zu bekunden.

Von Seite des Präsidenten wurde über die letzte Delegiertenversammlung des kanton. Gewerbeverbandes

in Glanz und die von genanntem Verbands neu geschaffene Inkassostelle in Chur referiert; letztere besorgt bekanntlich für Handels- und Gewerbetreibende gegen eine mäßige jährliche Mitgliedsgebühr von Fr. 15 den Einzug usw. von lange ausstehenden Inkassoposten.

Verschiedenes.

† **Schmiedmeister Jacques Rusterholz in Samstagn** (Zürich). Am 15. März starb im Schmiedhof-Samstagn an den Folgen einer Blutvergiftung der im 49. Altersjahr stehende Herr Gemeinderat Jacques Rusterholz, Schmiedmeister. Dank seiner großen Berufstüchtigkeit hatte er sein Geschäft zu schönster Blüte zu bringen vermocht. Im Militär wurde der erprobte und gewandte Hufschmied Rusterholz für seine außerordentlichen Leistungen durch ein Diplom geehrt. Als Vorstandsmitglied der Quellwasserversorgung Samstagn hat er sich durch seine rastlose und uneigennütige Tätigkeit bleibende Verdienste erworben und auch im Gemeinderat stellte er seinen Mann und mußte seine gefunden Ideen mit Geschick zu vertreten. Die Eggkommission verliert in ihm ein tätiges und opferfreudiges Mitglied. Viele seiner Taten und nicht zuletzt seine offene Hand haben uns die Größe seines Charakters gezeigt, schreibt die „Grenzpost“.

Zum Hilfslehrer der Schreinerfachschule in Bern mit Amtsantritt auf 1 April 1913 wurde gewählt: Herr Bauschreiner Karl Glinz von St. Gallen, gegenwärtig in Frankfurt a. M., gewesener Lehrling und Fortbildungsschüler der bernischen Lehrwerkstätten.

Als Eidmeister für den Bezirk Jnn (Graub.) wurde vom Regierungsrat Herr M. Groß, Schlosser in Bernex, gewählt.

Großfeuer. Am 22. März abends, kurz vor 11 Uhr, ertönten in die feierliche Osterstille die Sturmglöden von Trielen und Baduz. In Trielen, dem kleinen liechtensteinischen Dorfe zwischen Baduz und Balzers, gegenüber dem st. gallischen Wartau, brannten siebzehn Häuser mit den dazu gehörenden, meistens kleinen Stallungen nieder. Menschenleben wurden keine gefährdet, trotzdem der Brand bei heftigem Föhnwetter entstanden, dagegen blieben sieben Stück Vieh in den Flammen. Fabrik und Post sind intakt geblieben.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der kürzlich erschienene Bericht des Schweizer Gewerbevereins über die Ergebnisse der gewerblichen Lehrlingsprüfungen im Jahre 1912 enthält u. a. beachtenswerte Mitteilungen und Ratschläge über ihre Organisation und Durchführung. Für die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit dieser Prüfungen zeugt am besten die Tatsache, daß sie nun in 14 Kantonen gesetzlich geregelt und in 9 Kantonen obligatorisch erklärt, überhaupt in allen Kantonen organisiert sind. Auch der Kanton Tessin hat nunmehr ein Gesetz erlassen, welches ihre Einführung vorsieht. Die gewerblichen Lehrlingsprüfungen stehen unter der Zentraleitung des Schweizer Gewerbevereins, durch dessen Vermittlung sie mit Bundesbeiträgen subventioniert werden.

Die Gesamtbeteiligung hat wieder zugenommen. Sie betrug 6628 Teilnehmer (gegenüber 6302 im Vorjahre), wovon 2288 Lehrlöcher (2205 im Vorjahre). Laut einer Tabelle, die über die verhältnismäßige Beteiligung der Lehrlinge an den Prüfungen in jedem Kanton Aufschluß gibt, haben 23,8 % aller Lehrlinge an den Schlussprüfungen teilgenommen. Die 6628 Teilnehmer verteilen sich auf 177 gewerbliche Berufsarten; am stärksten vertreten sind die Damenschneiderinnen, Schlosser, Mechaniker